

Die Anfänge der Reformation in und um Duggendorf¹

Quellen/Literatur:

Rappel; Joseph: Die Gemeinde Hochdorf im Wandel der Zeiten, 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hochdorf 2. und 3. August 1975, Amberg 1975.

Abbildungen:

Auszug aus einer Karte von 1568. Zu sehen ist das Gebiet der Pfarrei Duggendorf mit den Orten Duggendorf, Hochdorf, Wischenhofen sowie Wolfsegg.

(<http://bvbm1.bib->

bvbm1.bib-bvb.de/view/action/singleViewer.do?dvs=1377952441120~298&locale=de_DE&VIER_URL=/view/action/singleViewer.do?&DELIVERY_RULE_ID=35&x=11098&y=6028&res=2&frameld=1&usePid1=true&usePid2=true [Aufruf 30.08.2013])

Kurzbeschreibung:

Duggendorf gehörte um das Jahr 1300 zum Dekanat Kallmünz. 1438 wird Duggendorf zur selbständigen Pfarrei. Im Jahr 1547 wurde laut Matrikel der Diözese Regensburg die lutherische Lehre eingeführt. Die Pfarrei Duggendorf wurde von Kallmünz mit einem Diakon versehen, bis sie im Jahr 1582 einen eigenen Pfarrer erhielt. 1617 führte Herzog Wolfgang Wilhelm wieder die kath. Glaubenslehre ein. In der Zeit von 1675 bis 1692 wurde die Pfarrei wieder von Kallmünz aus von Klostergeistlichen aus dem nahen Pielenhofen versehen. Im Jahr 1694 beginnen die Einträge in den Matrikeln von Duggendorf. (vgl. Rappel; Joseph: Die Gemeinde

¹ Ergebnisse eines regionalgeschichtlichen Surveys im Rahmen der Übung „Die Anfänge der Reformation in und um Regensburg“ im Sommersemester am Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte an der Universität Regensburg.

Hochdorf im Wandel der Zeiten, 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hochdorf 2. und 3. August 1975, Amberg 1975, S. 65 – 69).

Ereignisse/Personen/Denkmäler:

Datierung:	Inhalt:
1547	Einführung der lutherischen Lehre
1582	Pfarrei bekommt eigenen evangelischen Pfarrer
1617	Rückkehr zum katholischen Glauben

Bildanhang:

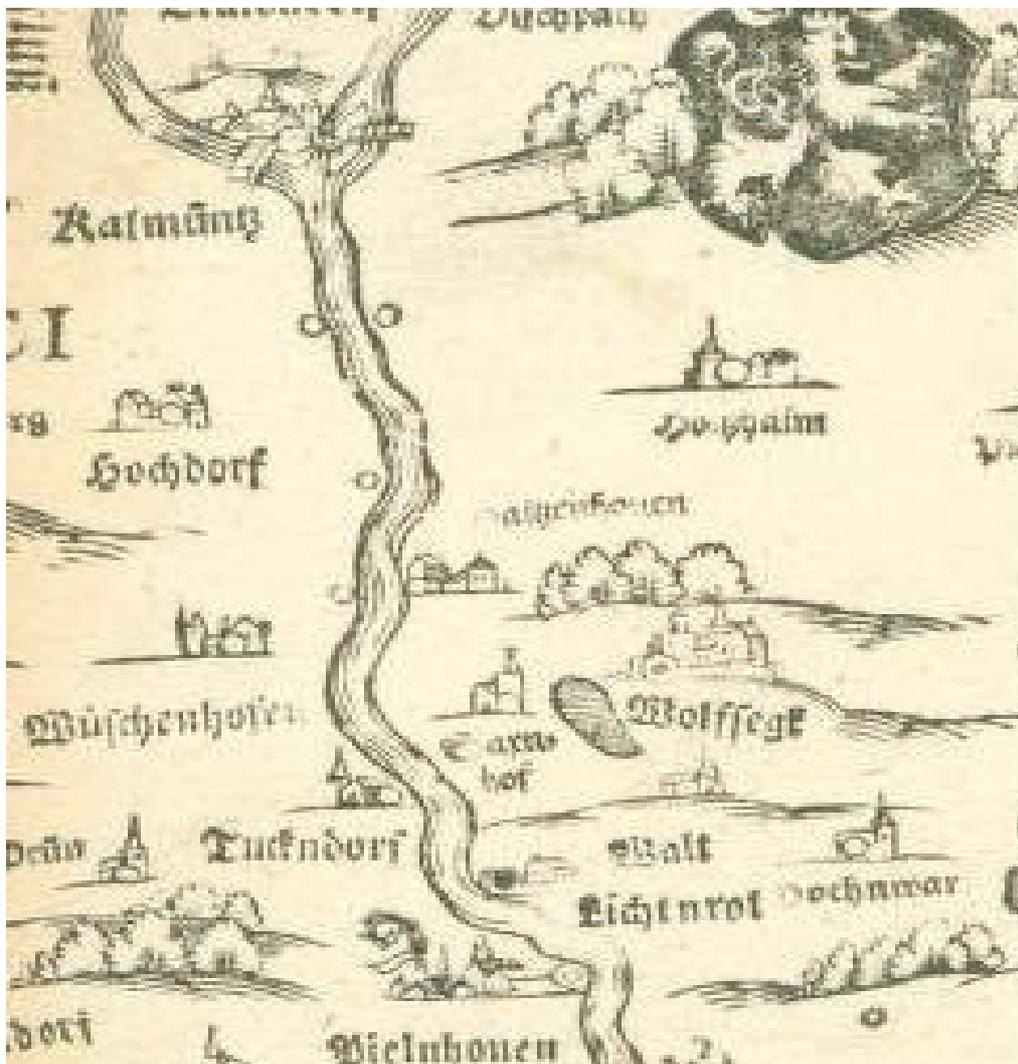


Abb. 1: Gebiet der Pfarrei Duggendorf